

**MADE.** Festival

180% DRUCKAUSGLEICH

**THEATER • TANZ • PERFORMANCE**



**GIESSEN**

Fr. 03. – Mo. 06. Juni 2022

**APPLAUS, APPLAUS! who cares!?** •

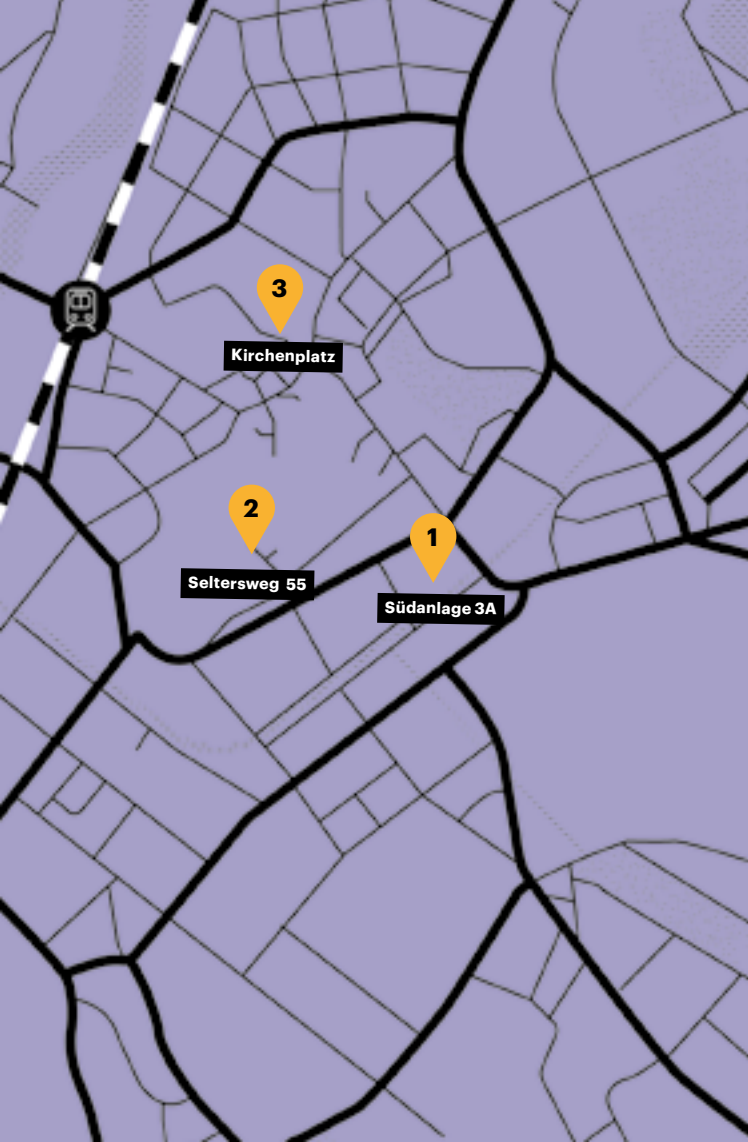
**Baumwollblumen gibt es • Disintegration and Presence • HINENI • IN HER FACE oder die Autorin ist tot •**

**Klima X • MUTTERWERK | Bestimmtheit •**

**RAGE. A Tennis Western • schwarz rot gold**

Was für Zeiten! Es hat sich eine Menge Dampf im Kessel angestaut: Die Zahl der auf unterschiedliche Weise Imstichgelassenen nimmt zu, die diskursiven Frontverläufe verhärten wurden. Jahrelang wurden Eigenverantwortung vor Solidarität, Leistungs- vor Gleichheitsversprechen gestellt. Nun fährt man die Ernte der Radikalisierung ein: Manche kompensieren ihre Ohnmacht, indem sie der Mehrheit ihr narzisstisches Verständnis von »Freiheit« aufzuzwingen versuchen. Andere fordern von denjenigen, die sich in der »Mehrheit« glauben, zu Recht endlich mehr Wahrnehmung, Teilhabe und Mitbestimmung ein. Das Stimmungshoch der spaßigen 90er scheint endgültig von einem Dauertief abgelöst, genährt von vielen Ängsten: vor der Klimakrise, den zunehmenden Verteilungskämpfen, einer wieder höchst ungewiss gewordenen Zukunft. Nebst Krieg und atomarer Bedrohung. Wie reagieren die Künste und die Künstler:innen, wenn der schöne Schein tiefe Risse zeigt? Die Ventile öffnen und Druck ablassen; Aufzeigen, was falsch läuft und dennoch unterschiedliche Perspektiven austarieren; Möglichkeitsräume imaginieren – das ist seit je her die Kraft des Theaters. Der ökonomische, gesundheitliche, seelische Druck der aktuellen Krisen zwingt zur Standortbestimmung und Neupositionierung. Weiterfunktionieren, weiter mitmachen, seine Kraft investieren – aber wobei und wofür genau, unter welchen Bedingungen und mit welchen Zielen? Was ist lebensnotwendig, was Lebensqualität? Und wieso ist das alles so verdammt ungleich verteilt? Viele der aus über 50 Einreichungen ausgewählten Stücke agieren mit Wut und klagen an, machen Machtverhältnisse sichtbar, zerlegen noch das kleinste Staubkorn, tauchen unter die Oberfläche, in die sozialen Zwischenräume oder in ihre eigenen Erinnerungswelten. Und machen uns trotziger Hoffnung, kitzeln die Vorstellung- und Abwehrkräfte, verschaffen uns befreiendes Lachen. Willkommen also bei 180% DRUCKAUSGLEICH in Gießen! Einen aerosolfreien Fanfarenstoß an all unsere Förderer, Partner- und Veranstalter:innen, alle Künstler- und Helfer:innen; und an Sie, das Publikum – ohne welches jedes Theater zur reinen Luftnummer verdammt wäre.

**Ihre MADE.Festivalleitung**  
**Katja Hergenhahn und Steffen Lars Popp**



**1** KiZ – Kultur im Zentrum

**FESTIVALZENTRUM**  
**SÜDANLAGE 3A, 35390 GIESSEN**

**2** Galerie 23

**SELTERSWEG 55, 35390 GIESSEN**  
**ATELIER23-GIESSEN.DE**

**3** Kirchenplatz



*»180 % Druckausgleich« ist das Motto der diesjährigen MADE-Ausgabe – und den können wir gut gebrauchen: Die Kulturszene, darunter auch in besonderem Maße die freien darstellenden Künste, stand in den vergangenen zwei Jahren unter enormem Druck. Und auch uns, die wir politische Verantwortung tragen, ließ diese Sorge um die Zukunft der Kunst und Kultur oft nicht schlafen.*

Diesem Druck machen sich Kulturschaffende in Kassel, Darmstadt und Gießen Luft. Wir dürfen uns auf 13 hochkarätige künstlerische Positionen freuen. Dabei sind diese Produktionen nicht nur wunderbare Beispiel für hochwertige, leidenschaftliche Bühnenkunst. Sie zeigen auch, dass Kultur eben nicht nur Freizeitgestaltung ist. Es geht auch um Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebensgeschichten. Das kann, soll, muss unterhaltend, fröhlich, komisch, bunt, laut und leise, nachdenklich und provokant sein. Kultur führt Menschen zusammen. Das gelingt dem MADE.Festival regelmäßig, und das ist auch eines unserer Ziele als Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Ich danke dem MADE-Team herzlich für sein großartiges Engagement und wünsche allen ein erfolgreiches und inspirierendes Festival!

Angela Dorn, Ministerin für Wissenschaft und Kunst



*Gießen ist eine Theaterstadt. Das MADE.Festival passt nicht nur hervorragend in das theateraffine Gießen, es dokumentiert und zeigt die Vielseitigkeit und Flexibilität des Theaters als Medium zur Verhandlung gesellschaftlicher und politischer Themen. »180% Druckausgleich« – die 6. Auflage des MADE.Festivals widmet sich der Frage, wie das Theater reagiert auf die Veränderungen in*

*den sozialen und politischen Gefügen der »sozial-marktlichen Gesellschaften«, die spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts immer entschiedener Wertvorstellungen und Ressourcen einer sozial ausgerichteten Demokratie ins Wanken gebracht haben. Ja, da ist »Dampf ist im Kessel«: Klimakrise, Verteilungskämpfe Verschwörungsszenarien, all dies hat die vermeintlichen Sicherheiten in den westlichen demokratischen Gesellschaften empfindlich infrage gestellt. Und dann noch der Krieg in der Ukraine, der*

während unserer Gespräche zur Einladung des MADE.Festivals noch eine unvorstellbare Fiktion war und heute eine traurige und leidvolle Tatsache ist. Da hat (auch) das Theater einiges zu verhandeln. Ich bedanke mich bei laPROF e.V. für die großartige Arbeit und das Engagement für die »freien Ensembles« und freue mich sehr, dass Sie Gießen als Standort für das diesjährige Festival auserkoren haben. Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Zeit, in der neben der ernsthaften Auseinandersetzung auch der Spaß beim »Dampfablassen« nicht zu gering geraten möge!

Frank-Tilo Becher, Oberbürgermeister



*Trotz anhaltender Pandemie – die sechste Ausgabe von MADE wird wie geplant an den drei Festivalorten Gießen, Kassel und Darmstadt stattfinden! Je verworrener und unübersichtlicher die Zeiten, desto deutlicher wird, wie wichtig Kunst und Kultur für eine offene und demokratische Gesellschaft sind. Druck von allen Seiten, Corona von innen und ein Diktator von außen – und gleichzeitig*

*weniger Perspektive denn je. Aber: »Never let a good crisis go to waste« (Churchill). Es braucht kreative Ideen, innovative Erklärungen und neue Narrative. Wo sonst lässt sich das Unerwartete oder Udenkbare denken, wenn nicht im Tanz, Theateraktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen oder im klassischen Blackbox-Theater? Ernst, würdig, gelehrt, tiefgründig und flach, aber auch mit Heiterkeit, wenn die Absurdität der Realität die Texte der Comedians in den Schatten stellt. Der Wunsch nach Entlastung von diesem Druck ist spürbar, zu 100%! Aber Druck erzeugt auch die notwendige Bewegung, 180-prozentig!*

Ich danke allen, die mit frischem Mut an die Vorbereitung der 6. Auflage des MADE.Festivals gegangen sind. Und wünsche den Künstlerinnen und Künstlern und allen direkt und indirekt Beteiligten große Aufmerksamkeit, Erfolg – und Spielpläne, die nicht von Woche zu Woche geändert werden müssen!

Helmut Müller, Schirmherr

# KLIMA X • antagon theaterAKTion

*Aktionstheater/Stadtraumintervention,  
MADE in Frankfurt*

ENTHÄLT 30% SCHMERZ, 20% WUT,  
30% BEGEGNUNG, 100% HOFFNUNG  
TROTZ ALLEM.

**03.06.2022 20:00 Uhr**  
**KIRCHENPLATZ,  
GIESSEN**

## »Raumgreifendes Theater für den Druckausgleich« – MADE.Jury

Wie wollen wir leben? Wie wollen wir unseren gemeinsamen Raum gestalten, die Straßen, Plätze und Felder, auf denen wir unser Leben gründen, die uns tragen und ernähren? In Zeiten von Krise, Krieg und Zusammenbruch stellen sich diese Fragen dringender denn je. KLIMA X nimmt das Publikum mit auf eine szenische Reise durch universelle Bilder vom Fallen, Aufstehen, und Wachsen und geht auf die Suche nach der Hoffnung, nach den Rissen im Asphalt und den Stimmen von den Rändern, die uns schon heute Puzzlestücke eines besseren Morgens erahnen lassen. In einem Zusammenspiel von physischen Theaterelementen, zeitgenössischem Tanz und in Bandbesetzung gespielter Livemusik bringt KLIMA X Themen wie Klimakatastrophe und Kolonialismus vom Abstrakten ins Konkrete, so dass ein Raum der gemeinsamen Auseinandersetzung und wahrhaftigen Begegnung geschaffen wird.

**DAUER** • CA. 60 MINUTEN **LEITUNG** • BERNHARD BUB **MUSIK** •  
BERNHARD BUB, RUBEN WIELSCH, BOBBY PACKHAM **SCHAUSPIEL/**  
**TANZ** • EDITH VAN DEN ELZEN, LUCAS TANAJURA, BARBARA LUCI  
CARVALHO, EFFI BODENSOHN, SIMONE GALLI, LAUREN BOISSONNET,  
BENEDIKT MÜLLER, MAXIMILIAN FRIEDEL, MAXIMILIAN BÜTTNER,  
ANNA D'ERRICO, MAGDALENA WIELGOSINSKA **TECHNIK** • BOBBY  
PACKHAM **TECHNISCHE LEITUNG** • JOSCHA ERKER

*antagon theaterAKTion ist ein internationales Theaterensemble mit Sitz in Frankfurt am Main, gegründet 1990 von Bernhard Bub als politisches Aktionstheater. In Zeiten von Individualismus und Orientierungslosigkeit schafft antagon mit den Mitteln von physischem Theater, Livemusik und Tanz eindrückliche emotionale Bilder, die Menschen in ihrer konkreten Lebensrealität berühren und immer wieder die Frage stellen: Wie könnte es anders sein? Die eigene, facettenreiche Bildsprache der Stücke kommt zumeist ohne Worte aus und ist auf der ganzen Welt verständlich. So begegnen sich Publikum und Performer:innen von Angesicht zu Angesicht, das Theater wird ein gemeinsames Erlebnis.*



Foto © Edith van den Elzen

# UMSICHTEN • MADE.INSTALLATION

ENTHÄLT 36% NATIONALFARBEN, 36% MUTTERSCHAFT, 36% EIN- UND AUSATMEN, 36% HIN- UND WEGSEIN, 36% NATURFASER.

**04.06.2022 • 17:00 – 20:00 Uhr**  
**05. – 06.06.2022 • 11:00 – 18:00 Uhr**  
**KIZ - KULTUR IM ZENTRUM**

Die hessische Freie Theaterszene fand Corona zum Trotz kreative Lösungen, sich Aufmerksamkeit und Stimme zu verschaffen. Nachdem die letzten beiden Ausgaben unseres Festivals sich bereits mit Outdoor-Formaten in den Stadtraum geöffnet haben, folgt nun ein weiterer Blick über den Bühnenrand hinaus: Erstmals präsentiert MADE. in einer begleitenden Ausstellung Videoarbeiten und -installationen. Von Dokumentarischem über optische Choreografien und Szenische Essays bis hin zum TheaterKunstFilm reicht die Palette. Ebenso vielfältig sind die verhandelten Themen. Hineinspaziert ins Panorama des postpandemischen Druckausgleichs!

## SCHWARZ ROT GOLD •

Budnieskwi, Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt, Muffler, von Kutzleben

Ob Nostalgie, Retro oder schnöde Rückwärtsgewandtheit: Menschen klittern die eigene Geschichte, um der hyperkomplexen Gegenwart etwas entgegenzusetzen. Die naive Nostalgie sitzt auf Omas Vintage-Sofa neben der Deutschtümelei. Es röhrt der Deutsche Hirsch und Bowie hat ja mal in Berlin gelebt. Was wird hier eigentlich aufgetischt? Mittagessen, Nostalgie, Schützenfest oder dekadente Landpartie von an der (Post-)Moderne müde gewordenen Stadtkindern. Vier Figuren treffen in einem Haus in deutscher Provinz aufeinander und fragen sich, ob es eine anthropologische Konstante ist, dass es Kindern immer nach Eis verlangt.

**DAUER • CA. 50 MINUTEN KONZEPT/UMSETZUNG • EVA BUDNIEWSKI, EMMA HÜTT, TINA MUFFLER, NICOLAS GERLING, MIRIAM VON KUZLEBEN**  
**MITGESTALTUNG BÜHNENBILD • JONES JOANA ROMY LOU FALKENBERG PRODUKTIONSLEITUNG • RICARDA HILLERMAN FÖRDERER • HESSISCHE THEATERAKADEMIE**

## MUTTERWERK | Bestimmtheit Anna Renner

Wie brutal, wie lustvoll, wie wütend, wie stolz, wie scheiternd darf ich als Frau\* sein? Und als Mutter\*? Oder als Partnerin\*? Mit welchen Idealen bin ich konfrontiert? Welche Tabus bleiben unausgesprochen? Wie reagiert Gesellschaft auf mich und meine Lebensweise? 9 Frauen zwischen 40 und 65 rekapitulieren ihr Leben als Mutter\* oder Nicht-Mutter\*, als Frau und Partnerin, sprechen über Tabus und Vorurteile. 8 Frauen blicken in die Kamera.

**DAUER • CA. 99 MINUTEN KONZEPT & AUSARBEITUNG • ANNA RENNER MIT URSULA MAURER, JESSICA B. , DÖRTHE KROHN, JOYCE C. , CATHLEEN, LUCIANA M. , ARZU ERGÜN-DEMIR, MONI SCHUMM UND ANDEREN**  
**SZENISCHE BEGLEITUNG • OLIVIA RONZANI DRAMATURGIE • TANJA HÖHNE SOUNDBEGLEITUNG • JOHANNES KÜHN FÖRDERER • KULTURAMT FRANKFURT AM MAIN, KULTURAMT GIESSEN, HESSISCHE THEATERAKADEMIE. UNTERSTÜTZT VON STUDIOAXOS**

## HINENI • Gal Fefferman

Here I am הנני Hier bin ich.

Drei körperlich voneinander isolierte, vielleicht schwelgere Performerinnen, deren Atmung und Stimmen uns als Zuschauer:innen mitnehmen auf die Suche nach Gemeinschaft. HINENI ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen zwei Tänzerinnen und einer Sängerin, die auch in die jeweils andere Profession eintauchen sowie eine Auseinandersetzung mit weiblichen Körpern, die sich Raum und Präsenz nehmen.

**DAUER • CA. 18 MINUTEN PERFORMANCE • MAGDALENA DZECO, EVIE POAROS, SOPHIE WENZE KÜNSTLERISCHE LEITUNG/CHOREOGRAFIE • GAL FEFFERMAN MUSIKALISCHE LEITUNG • NICOLAI BERNSTEIN FILM/BÜHNENBILD • JAMES CHAN-A-SUE KOSTÜME • PATSCHARA-PORN DISTAKUL AUDIOMISCHUNG • JOSY FRIEBEL BÜHNENBILD-KONSTRUKTION • TILMAN STALLKNECHT PRODUKTIONSASSISTENZ • SAM MICHELSON TEXT • JULIA HAGEN MUSIK • NACH SCHWANENLIED VON FANNY HENSEL FÖRDERER • HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KUNST. UNTERSTÜTZT DURCH DAS KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM, DAS HESSISCHE STAATSBALLET IM RAHMEN DER TANZPLATTFORM RHEIN MAIN SOWIE DIE OPER FRANKFURT, DAS EVENTLOKAL HÜTTENWERK IN MICHELSTADT UND STUDIOAXOS**

»Beruhigend und verstörend zugleich. Was bedeutet es, wirklich da zu sein?« – MADE.Jury

Zeit und Raum. Ein Zuckerwürfel, der sich in Wasser auflöst und eine Schachtel. Unterscheiden sich ihre Wahrnehmung im virtuellen und physischen Raum? Die Pandemie hat unsere menschlichen Aktivitäten mehr denn je ins Virtuelle verlagert. Wenn der Geist »online« unterwegs ist, der Körper aber dem physischen Raum verhaftet bleibt, was macht das mit unserem Sein? Distanzieren sich Körper und Geist voneinander, zersplittern sie gar? Und wie wirkt sich das auf das Empfinden von »Präsenz« aus?

Angetrieben von den pandemischen Kontaktbeschränkungen untersucht DISINTEGRATION AND PRESENCE das eigene Präsenzgefühl. Zwei Künstler:innen treffen sich online im virtuellen Raum des Internets und erkunden seine Möglichkeiten und Unmöglichkeiten.

**DAUER** • CA. 45 MINUTEN **KONZEPT** • ERI FUNAHASHI GEEN **CHOREOGRAFIE & PERFORMANCE** • JORGE BASCUÑAN UND ERI FUNAHASHI GEEN **MUSIK** • REBELLOG **FÖRDERER** • GEFÖRDERT VOM HESSISCHEN MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST IM RAHMEN DES SONDERPROGRAMMS »HESSEN KULTURELL NEU ERÖFFNEN«.

*Eri Funahashi Geen ist Tanzkünstlerin aus Japan und lebt derzeit in Frankfurt am Main. In ihren künstlerischen und forschenden Projekten interessiert sie sich für Schnittstellen zwischen Tanz und anderen Bereichen wie Philosophie oder aktuelle Themen. Als Tänzerin trat sie mit dem Teatrul de Balet Sibiu (Rumänien) sowie in Opernproduktionen und Site-Specific-Projekten auf. Sie hat einen BA in Ballett und Zeitgenössischem Tanz der Rambert School (UK) und einen MA in Zeitgenössischer Tanzpädagogik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.*

## DISINTEGRATION AND PRESENCE • Eri Funahashi Geen

Choreografie/Performative Installation,  
MADE in Frankfurt (UA)

ENTHÄLT 60% HIER, 60% ÜBERBLENDUNG,  
60% DORT.

**04.06.2022 18:30 Uhr**  
KIZ – KULTUR IM ZENTRUM

**05.06.2022 16:00 Uhr**  
KIZ – KULTUR IM ZENTRUM



Foto © Eri Funahashi Geen

»Soziale Sprengkraft begegnet dem Zarten und Feinen, doppelt berührend.« – MADE.Jury

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES versucht, die Materialität der Welt mit der Fähigkeit zu verbinden, sich nicht existierende Landschaften vorzustellen. Was verbindet die Praxis des Zeichnens, Choreografierens und Gehens miteinander? Drei Formen des Schreibens in drei Maßstäben kommen miteinander ins Gespräch: das zeichnende Schreiben auf der Oberfläche eines Notizbuchs, die Choreografie auf dem Boden einer Bühne, das Umherstreifen von Körpern im Freien. Stets mit dabei: die Baumwolle als ästhetisches Erlebnis. Vor allem aber werden ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konnotationen im Hinblick auf soziale Klasse und ethnische Zugehörigkeit nachgezeichnet. Die sinnlich-weiche Baumwolle als ein Symbol des Kampfes.

**DAUER** • DOKUMENTARFILM – CA. 30 MINUTEN **DAUER** • PERFORMANCE – CA. 50 MINUTEN **DOKUMENTARFILM: KONZEPT, RECHERCHE & PERFORMANCE** • MARIA TSITROUDI **VIDEOGRAFIE** • ARTEMIS ANASTASIADOU **PERFORMANCE: KONZEPT, RECHERCHE & PERFORMANCE** • MARIA TSITROUDI **PERFORMANCE** • KAI ER ENG, MARIA TSITROUDI **MUSIK/SOUND DESIGN** • VINCENT VIALA **LICHT/TECHNIK** • SIMON LENZEN **FÖRDERER** • KULTURAMT GIESSEN, KULTURAMT FRANKFURT, HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, HESSISCHE THEATERAKADEMIE, HESSISCHE KULTURSTIFTUNG.

*Maria Tsitroudi arbeitet in den Bereichen Performance, Choreografie und Tanz; ihre künstlerische Praxis erweitert sich zudem ins Zeichnen und Schreiben von Gedichten. Sie interessiert sich dafür, wie sich gelebte Erfahrung im Körper ablagert und dass Körper lebendige Manifestationen dieser Ablagerung sind. In ihrem Arbeitsprozess sucht sie nach Strategien, diese Sedimentationen in Poetik zu übersetzen. Beispielsweise in der Trilogie: WEIDENBÄUME GIBT ES (2022), BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES (2021) und APRIKOSENBÄUME GIBT ES ODER EIN UNMÖGLICHER SPAZIERGANG (2016).*

# BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi

*Performative Installation, MADE in Gießen*

ENTHÄLT 100% BAUMWOLLE, 50% SOZIALER DRUCK,  
30% BEWEGUNGSFREIHEIT.

Dokumentarfilm als Teil von UMSICHTEN:

**04. – 06.06.2022**

**KIZ – KULTUR IM ZENTRUM**

Performance:

**06.06.2022 16:00 Uhr**

**KIZ – KULTUR IM ZENTRUM**



Foto © Talisa Frenschkowski

# MADE.Festival in Gießen

## Programm

### FREITAG 03.06.22

20:00 Uhr KIRCHENPLATZ  
**KLIMAX** • antagon theaterAKTion  
*Aktionstheater/Stadtraumintervention,  
MADE in Frankfurt*

### SAMSTAG 04.06.22

17:00 –  
20:00 Uhr KiZ – Kultur im Zentrum  
**UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria  
Tsitroudi, MUTTERWERK | Bestimmtheit  
• Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman,  
SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi,  
Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt,  
Muffler, von Kutzleben

17:30 Uhr KiZ – Kultur im Zentrum  
**ERÖFFNUNG**

18:30 Uhr KiZ – Kultur im Zentrum  
**DISINTEGRATION AND PRESENCE** •  
Eri Funahashi Geen  
*Choreografie/Performative Installation,  
MADE in Frankfurt*

20:00 Uhr GALERIE 23  
**APPLAUS, APPLAUS! – who cares!?** •  
Theater 3D  
*Dokumentartheater, MADE in Wiesbaden*

### SONNTAG 05.06.22

11:00 – KiZ – Kultur im Zentrum  
18:00 Uhr **UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria  
Tsitroudi, MUTTERWERK | Bestimmtheit  
• Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman,  
SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi,  
Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt,  
Muffler, von Kutzleben

16:00 Uhr KiZ – Kultur im Zentrum  
**DISINTEGRATION AND PRESENCE** •  
Eri Funahashi Geen  
*Choreografie/Performative Installation,  
MADE in Frankfurt*

18.:00 Uhr PROTOTYP  
**IN HER FACE oder die Autorin ist tot** •  
Akgün, Schassner, Zehaf  
*Schauspiel, MADE in Frankfurt*

20:30 Uhr TENNISCLUB ROT WEIß E.V.  
**RAGE. A Tennis Western** •  
Hanna Steinmair  
*Performance, MADE in Frankfurt*

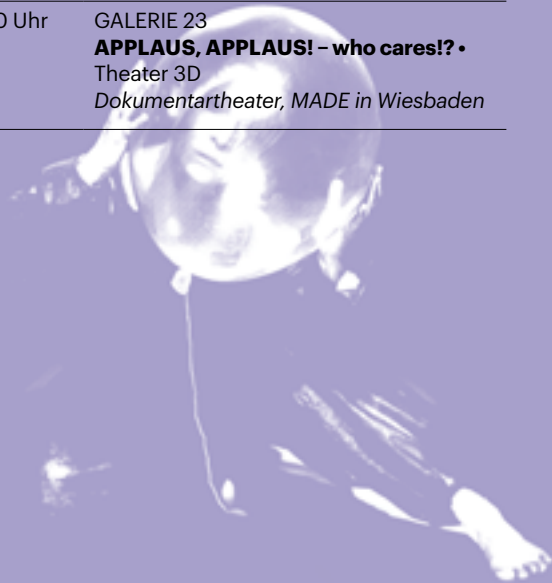
i.A. CLUB RESTAURANT ROSSO BIANCO  
**PREISVERLEIHUNG UND AUSKLANG**

### MONTAG 06.06.22

11:00 – KiZ – Kultur im Zentrum  
18:00 Uhr **UMSICHTEN** • MADE.Installation  
*Ausstellung mit:*  
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria  
Tsitroudi, MUTTERWERK | Bestimmtheit  
• Anna Renner, HINENI • Gal Fefferman,  
SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi,  
Falkenberg, Gerling, Hillermann, Hütt,  
Muffler, von Kutzleben

16:00 Uhr KiZ – Kultur im Zentrum  
**BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES** •  
Maria Tsitroudi  
*Performance, MADE in Gießen*

18:00 Uhr TENNISCLUB ROT WEIß E.V.  
**RAGE. A Tennis Western** •  
Hanna Steinmair  
*Performance, MADE in Frankfurt*



# APPLAUS, APPLAUS! – who cares!?! • Theater 3D

Dokumentartheater, MADE in Wiesbaden

ENTHÄLT 100% PURE FRAUENREALITÄT, 30% VIRUS,  
25% POESIE, 20% FRAGEZEICHEN,  
5% ROTEN LIPPENSTIFT.

**04.06.2022 20:00 Uhr**  
GALERIE 23



Foto © Vanessa Engeln

»**Emphatisch und einfühlsam für vieles in diesen Zeiten  
– ein leiser Abend mit lauter Wirkung.**« – MADE.Jury

Deutschland 2020. Wir befinden uns in einem Ausnahmezustand. Der Lockdown, der zur Eindämmung des Virus SARS-CoV2 notwendig ist, hat spürbare Folgen hinterlassen. Die Auswirkungen werden zu einem großen Teil von Frauen getragen. APPLAUS, APPLAUS! ist ein interdisziplinärer Theaterabend auf der Bühne, eine performative Installation: Dokumentarische Fragmente treffen sich mit situativen Impulsen und neuen medialen Möglichkeiten zu einer Collage – Einsichten in aufgeschlagene Tagebücher, von Frauen in Zeiten der Pandemie. Eigene Texte mischen sich mit literarischen; eine Brücke von der Spanischen Grippe hin zu Covid-19 – von Frauenbildern damals bis heute. Welche gesellschaftlichen Bruchstellen macht die Pandemie sichtbar? Reicht Applaus? Braucht das System ein »Update«? Und who cares?

**DAUER** • CA. 45 MINUTEN **SPIEL** • BEATE KRIST RAUM **RAUM** • MANUELA PIROZZI **REGIE** • JULIANA FUHRMANN **FILM** • BENJAMIN MARTINS  
**TECHNIK** • DOMINIK KRIST **FÖRDERER** • HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST.

Das THEATER 3D wird von Beate Krist und Manuela Pirozzi, zwei Theatermacherinnen aus dem Rhein-Main-Gebiet, geleitet. Das Programm umfasst Theater für Kinder ab 2 Jahren sowie Eigenproduktionen aus dem Bereich des Literatur- und Dokumentartheaters, seit 2016 speziell auch für schwerst-mehrfach-behinderte Menschen. Theater ist für sie Begegnung, daher entwickeln sie auch partizipative Formate, um mit Ihren Gästen ins Gespräch und ins Machen zu kommen. Zudem hat sich das THEATER 3D auf mobile Produktionen spezialisiert, die auch Peripherien der Theaterlandschaft erreichen.

# IN HER FACE oder die Autorin ist tot • Akgün, Schassner, Zehaf

Schauspiel, MADE in Frankfurt

ENTHÄLT 27 % FEMINISTISCHE THEORIE,  
45 % HUMOR, 18 % SCHREIBMASCHINENDRUCK  
(AUSGLEICH), 9 % SEXY PUTZCHOREOGRAFIE,  
27 % HOCHSTAPLERSYNDROM, 27 % WIDER-  
SPRÜCHE UND 27 % ALLMACHTSFANTASIEN.

**05.06.2022 18:00 Uhr**  
**PROTOTYP**



Foto © Christian Schuller

»In einem feinen und packenden Setting werfen sich zwei Schauspielerinnen leichtfüßig schweres Textmaterial hin und her, immer auf der Grenze von Leben und Tod.« – MADE.Jury

Wer war sie? Warum war sie, so wie sie war? War sie jemals sie? Sie ist nicht mehr. Ihretwegen ihr aber hier. Ihr wartet. Wartet ruhig weiter. Und mein Zeigefinger? Liegt auf den Gleisen und wartet, bis der Zug kommt. Kommt er pünktlich?

IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT ist eine Stückentwicklung, die sich zum einen mit der Rezeptionsgeschichte der britischen Dramatikerin Sarah Kane und zum anderen mit Ich-Sein, Depression und Suizid beschäftigt. Das Stück fragt danach, inwieweit es möglich ist, über Sarah Kane und ihre Stücke zu sprechen, ohne ihre persönliche Geschichte zu beurteilen, zu vermarkten und sich selbst dazu zu positionieren. Finden wir Sarah Kanes Stücke nur so faszinierend, weil wir über sie wissen, was die Welt wollte, das wir über sie wissen? Und das Stück zeigt: Eine Autorin, die versucht, die Geschichte einer anderen zu erzählen, ohne dabei in ihrer eigenen verloren zu gehen.

**DAUER** • CA. 110 MINUTEN **MIT** • ANTIGONE AKGÜN UND LÉA ZEHAF  
**REGIE** • HANNAH SCHASSNER **DRAMATURGIE** • JULIUS OHLEMANN  
**KOSTÜM** • MARIJKE WEHRMANN **BÜHNE** • ANNA HASCHE **PRODUKTIONSLEITUNG** • LEA GOCKEL **LICHT** • NINA KOEMPEL **SOUNDESIGN** • THOMAS BUCHENAUER **PRAKTIKUM** • EMILY HIRSCH **FOTOS/TRAILER** • CHRISTIAN SCHULLER **FÖRDERER** • KULTURFONDS FRANKFURT RHEIN-MAIN, CRESPO FOUNDATION, KULTURAMT DER STADT FRANKFURT AM MAIN, HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST.

AKGÜN, SCHASSNER, ZEHAF ist der Zusammenschluss der drei Frankfurter Theatermacherinnen Antigone Akgün, Hannah Schassner und Léa Zehaf, die gemeinsam mit ihren Teams feministische Stücke entwickeln, die sich dem Diskurs rund um den Diskurs verschrieben haben. Und dem Humor. Und Britney Spears.

**TRIGGERWARNUNG** • Sexualisierte, physische und psychische Gewalt, Depression & Suizid.

»Ein mitreißendes, wütend machendes aber auch empowerndes und humorvolles Stück, das bis zum letzten Matchball spannend bleibt.« – MADE.Jury

Zwei Tennisspielerinnen rasten aus. Zerschmettern ihre Schläger. Reißen Netze ein. Das Spielfeld liegt in Trümmern. Dünner Sand weht über das Feld. Auftritt zweier Cowboys: Als eiserne Serena Williams-Fans, Country Stars und zugleich zutiefst unbeeindruckte und sehr leicht erregbare Männer wagen die Performerinnen Iman Tekle und Maria Sendlhofer einen Balanceakt auf eben jener Linie zwischen Rivalität und Solidarität, Reenactment und Empowerment. RAGE fahndet nach den verschiedenen Lesarten von Wut und untersucht Gründe ihrer Ungleichverteilung. Untersuchungsfeld ist der Tenniscourt als Schauplatz, in dem Einschreibungen von race und Gender verhandelt werden. RAGE rückt die Inszenierung von Wut ins Zentrum des Geschehens: als Fake, als Annahme, als Privileg, als Übertreibung und als fulminantes Spiel.

**DAUER** • CA. 60 MINUTEN **KONZEPT & INSZENIERUNG** • HANNA STEINMAIR **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** • JULIA NOVACEK, MARIA SENDLHOFFER, JOANA TISCHKAU **PERFORMANCE** • JULIA NOVACEK, MARIA SENDLHOFFER, IMAN TEKLE **VIDEO** • JULIA NOVACEK **DRAMATURGIE** • CHRISTOPHER WEICKENMEIER **MUSIKALISCHE SETZUNG SONGS & GESANGSCOACH** • JAN GEHMLICH **PRODUKTIONSLEITUNG** • ÖZLEM TÜRKAN **FÖRDERER** • FONDS DARSTELLEND KÜNSTE TAKE HEART WIEDERAUFNAHMEFÖRDERUNG, KULTURAMT DER STADT GIESSEN • MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG: DUNLOP GMBH, GIESSENER TENNISCLUB ROT-WEISS E.V., TENNIS POINT VIENNA, TENNIS UNION NUSSBACH

*Steinmair, Novacek, Tischkau & Sendlhofer lernten sich während des Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen kennen und arbeiten seit 2018 zum Themenkomplex Privileg, Kontrolle, White Fragility und Repräsentationspolitik. Sie verbindet ein langfristiges Forschungsinteresse in Fragen von Repräsentation & Agency schwarzer, queerer, non-normativer Körper auf der Bühne. Iman Tekle ist 2022 zum Team gestoßen und performt am MADE.Festival für Joana Tischkau.*

## RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair

*Performance, MADE in Frankfurt*

ENTHÄLT 170 % ORIGINALZITATE, 160 % ECHTE WUT,  
89 % MACHTKRITIK, 60 % WESTERNCHARME,  
20 % TENNISKENNTNIS.

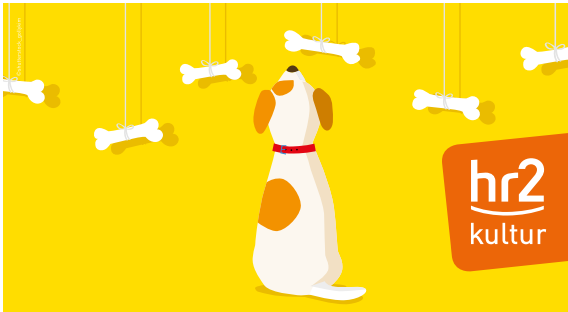
**05.06.2022 20:30 Uhr**  
**TENNISCLUB ROT-WEISS E.V.**

**06.06.2022 18:00 Uhr**  
**TENNISCLUB ROT-WEISS E.V.**



Foto © Charlotte Bösling

Anzeige



# Das Leben ist ein Wunschkonzert

Hörspiele, Reportagen, Gespräche, Musik und noch mehr spannende Programminhalte nach Wunsch entdecken – jederzeit online, in der hr2-App und als Podcast auf hr2.de

hr2-kultur. Schön zu hören!

Das MADE.Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Gießen. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Schirmherr ist Dr. Helmut Müller.

veranstaltet von *finanziell unterstützt von*



Spielleorte und Partner



Medienpartner



Sponsor



Auch einen Besuch wert ist unser Austauschpartner



20.-23.10.2022  
in Mühlhausen/Thüringen.



Anreise | Verortung



4

Georg-Philipp-Gail-Strasse 5

5

Grünberger Strasse 132

4

Tennisclub Rot-Weiß e.V.  
GRÜNBERGER STRASSE 132, 35394 GIESSEN  
GIESSENERTCRW.DE

5

Prototyp  
GEORG-PHILIPP-GAIL-STRASSE 5, 35394 GIESSEN  
RAUMSTATION3539.NET

# MADE.Festival

180% DRUCKAUSGLEICH

**MADE.** bringt seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in mehreren Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Den darstellenden Künstler:innen winkt in jeder Stadt neben dem Szenepreis ein Publikumspreis. Das Motto der 6. Ausgabe des Festivals verbindet Tendenzen in den ausgewählten Stücken mit gesellschaftlichen Ereignissen der Gegenwart. Fragen nach dem Staub der Vergänglichkeit, Gefühle der Wut, Macht/Ohnmacht aus männlicher wie weiblicher Perspektive, aber auch der Hoffnung – in Form von Tanz, Aktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen und Theater bietet MADE.2022 ein Barometer der aktuellen Zeit und Theaterkunst.

## TICKETS

### **GALERIE 23, PROTOTYP, TENNISCLUB**

[madefestival.de/tickets](http://madefestival.de/tickets)

Vorverkauf: € 14,20 (inkl. Gebühr)

Abendkasse: € 17,- / 10,- erm.

### **KIRCHENPLATZ**

KLIMA X

kostenlos

### **KIZ – KULTUR IM ZENTRUM**

UMSICHTEN und Performances

kostenlos

Wir freuen uns über Spenden

## IMPRESSUM

**laprof**

LANDESVERBAND PROFESSIONELLE  
FREIE DARSTELLEND KÜNSTE HESSEN E.V.

Schützenstr. 12 • 60311 Frankfurt

[www.laprof.de](http://www.laprof.de) | [info@laprof.de](mailto:info@laprof.de)

069/21 99 80 40

MADE.Büro:

Katja Hergenhahn

Berger Straße 316 • 60385 Frankfurt

[info@made-festival.de](mailto:info@made-festival.de) | [www.made-festival.de](http://www.made-festival.de)

© 2022 • Die Autorinnen und Autoren

Foto Dr. Helmut Müller ©Arne Landwehr

Foto OB Becher ©Anne Voelzke

Titelfoto aus GIFT ©K.H. Mierke

Redaktion • Katja Hergenhahn, Steffen Lars Popp

Gestaltung • Urban Media Project, Offenbach

Druck • dieUmweltDruckerei, Hannover